

# Die Nordkurve und das blaue Band

**D**ieser Tage komme ich an der stillen MSV-Arena mit den blauen Lichtbändern vorbei. Vor der Nordkurve flattert eine Schar blau-weißer Vereinsfahnen im milden Lüftchen. Bei so viel Blau und Flattern kommt mir Eduard Mörikes berühmtes Gedicht in den Sinn: „Frühling lässt sein blaues Band / Wieder flattern durch die Lüfte; / Süße wohlbekannte Düfte / Streifen ahnungsvoll das Land.“ Nanu? Von Streifen ist die Rede? Weiter geht's im Gedicht mit „Veilchen träumen schon, / Wollen balde kommen.“ Holen sich unsere Zebras nicht auch so manches Veilchen? Dann die Zeile „Horch, von fern ein leiser Harfenton!“. Meint der Dichter etwa einen Hafenton, um schließlich zu jubeln „Frühling, ja du bist's! / Dich hab ich vernommen!“? Das schöne Gedicht mit seinem sportlichen Wechsel von flotten und bedächtigen Passagen lässt mich stutzen. Hat der Dichter seine Verse etwa ...? Doch nein, Möricke hat das neunzeilige Gedicht im Jahr 1829 geschaffen. Schon aus Zeitgründen kann es also nicht dem MSV gelten. Kein Zweifel: Auch „Er ist's“, der Freudenruf im Titel, gilt einzig dem Frühling. Und der verdient wirklich unseren Jubel. **HOS**